

Neue Projekte von BirdLife Österreich

Die Durchführung von vogelkundlichen Erhebungs- und Vogelschutzprojekten gehört zu den zentralen Tätigkeitsfeldern unseres Vereins. Drei dieser Projekte, die gerade in der Startphase sind, wollen wir Ihnen hier etwas näher vorstellen. Ein viertes Projekt, das wir heuer begonnen haben, kommt aus dem Bereich Bildung – ein Tätigkeitsfeld, das wir mit zahlreichen Veranstaltungen für unsere Mitglieder seit langem abdecken, das wir aber in den letzten Jahren mit zusätzlichen Projekten ausbauen.

Landschaft verstehen

Nachdem wir im Jahr 2011 mit unserem Projekt „Vogelstories“ bereits Vogelgeschichten als Grundlage für die Naturvermittlungsbereit gestellt haben, verfolgt unser neues Projekt im Bildungsbereich einen umfassenderen Ansatz: In Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern geht es nicht mehr nur um Vögel, sondern um die Charakterisierung von Landschaften unter verschiedensten Gesichtspunkten (Land- und Forstwirtschaft, Zoologie, Botanik, Geologie, Boden und Kulturgeschichte). Die Abstimmung von teilweise wohl sehr gegensätzlichen Betrachtungsweisen etwa von Seiten der Landwirtschaft und von Natur- und Umweltschutz ist dabei ein zentraler Projektteil. Schließlich soll das „Typische“

– die „Eigenart der Landschaft“ – in spannende Geschichten verpackt werden, die von Natur- und LandschaftsvermittlerInnen vor Ort verwendet werden können.

Für die Pilotphase wurden zwei Regionen als Projektgebiete ausgewählt: Zum einen das Ötscher:reich und Mariazeller Land an der Grenze NÖ/Stmk, wo die im Rahmen der NÖ Landesausstellung 2015 ausgebildeten NaturvermittlerInnen die Umsetzung in die Praxis gewährleisten. Die Mitarbeit bei der Ausarbeitung von Veranstaltungsprogrammen mit Partnern der Region soll dies weiter unterstützen. Als zweite Pilotregion hat sich die geographisch nahe liegende, vom Landschaftscharakter aber sehr unterschiedliche Region Weintal - Freiwald an der Grenze zwischen Mühl- und Waldviertel angeboten.

NaturvermittlerInnen bei einer Felswand im Ötscher:reich.



„PannonEagle Life“: Life Projekt

Mit 1. Oktober des Jahres startete das internationale Life Projekt „PannonEagle Life“. Ziel des Projekts ist es die menschliche verursachte Mortalität des Kaiseradlers in Mitteleuropa zu reduzieren. Unter „menschlich verursachter Mortalität“ versteht man vor allem die illegale Greifvogelverfolgung, welche auf die mitteleuropäische Kaiseradlerpopulation massive Auswirkungen hat. Insgesamt 11 Organisationen aus



Getöteter Kaiseradler: Im Röntgenbild kann man den Bleischrot (weiße Punkte) deutlich erkennen.

Ungarn, der Slowakei, Tschechien, Serbien und Österreich werden in den kommenden 5 Jahren dieses Thema intensiv bearbeiten und eine Reihe an Aktivitäten zur Reduzierung der Greifvogelverfolgung umsetzen. Gemeinsam mit dem WWF wird BirdLife Österreich in kommenden Jahren daher einen Schwerpunkt auf diese Thematik im großräumigen Verbreitungsgebiet des Kaiseradlers in Österreich (Burgenland, Niederösterreich, Oberösterreich und Steiermark) setzen. Finanziell unterstützt wird das Projekt dabei vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft.

Wesentlicher Punkt des Projekts ist die Verbesserung der Erfassung der illegalen Greifvogelverfolgung, welche einerseits durch aktive Suchen im Freiland als auch über Öffentlichkeitsarbeit erfolgen soll. Darauf aufbauend ist eine Erhöhung der Aufklärungsrate Ziel, welches durch eine enge Zusammenarbeit mit der Exekutive und Justiz erreicht werden soll. Das Projekt befindet sich in der Anfangsphase und es werden derzeit die ersten Schritte umgesetzt. Sollten Sie Hinweise auf illegale Verfolgung von Vögeln haben, bitten wir Sie, diese an matthias.schmidt@birdlife.at zu melden.

MIT UNTERSTÜTZUNG DES LIFE PROGRAMMS DER EUROPÄISCHEN UNION



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums. Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



Artenschutzprojekt für gefährdete Vogelarten in Niederösterreich

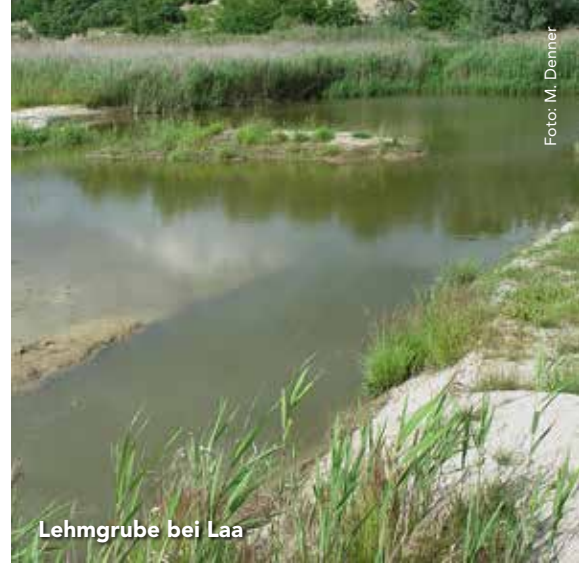
Das bisher umfangreichste Vogelschutzprojekt wurde dieses Jahr in Niederösterreich gestartet. Gemeinsam mit der Naturschutzabteilung und der Energie- und Umweltaгентur des Landes Niederösterreich soll der Schutz hochgradig gefährdeter Vogelarten wie Kaiseradler, Triel, Wachtelkönig oder Bekassine vorangetrieben werden. Zentrales Ziel des dreijährigen Projektes ist es, durch zielgerichtete Umsetzungsmaßnahmen den aktuellen Zustand dieser Vogelarten zu verbessern. Das soll auch durch die Integration von Ehrenamtlichen aus dem BirdLife- aber auch AURING-Netzwerk erfolgen. Im heurigen Jahr wurde der Schwerpunkt in der fachlichen Unterstützung der Umsetzung von Agrarumweltmaßnahmen (ÖPUL) gesetzt. Mit Hilfe eines Pflegetopfes werden noch weitere Naturschutzmaßnahmen finan-

ziert. Die Palette der Maßnahmen reicht von Heckenpflege über die Herstellung von kleinen Feuchtfächen bis zur Horstsicherung. BirdLife Österreich hat die Aufgabe, die fachlichen Arbeiten zu koordinieren.

Naturschutz in Abbaugebieten

Steinbrüche, Kies- und Sandgruben können in unserer intensiv genutzten, ausgeräumten Landschaft einer breiten Palette an Tier- und Pflanzenarten als Ersatzlebensräume dienen, darunter auch vielen seltenen und gefährdeten Arten. Unter den Vögeln ist dies etwa der Flussregenpfeifer, dessen natürliche Brutplätze an ausgedehnten Schotterbänken der Fließgewässer rar geworden sind. Oder auch der Triel, dessen letzte Brutvorkommen in Österreich fast nur mehr in Kiesgruben zu finden sind. Aber auch andere Artengruppen wie seltene Reptilien, Amphibien, Schmetterlinge, Libellen, Heuschrecken und Wildbienen sowie trockenheitsliebende Pflanzen finden in Abbaugebieten Ersatzlebensräume.

Im Rahmen unserer Kooperation mit dem Forum mineralische Rohstoffe (FmR) startet heuer ein Projekt in Niederösterreich, bei dem konkrete Schutzmaßnahmen in Abbau-



Lehmgrube bei Laa

gebieten umgesetzt werden sollen. Das FmR tritt dazu gezielt an jene Mitgliedsbetriebe heran, die in besonders wichtigen Schwerpunktgebieten Abbau betreiben. Diesen wird ein ökologischer Berater zur Seite gestellt, der Vorschläge für Umsetzungsmaßnahmen ausarbeitet und auch die Umsetzung begleitet. Besonderes Augenmerk wird dabei auf eine Auswahl von Zielarten und Lebensraumtypen gelegt, in deren Kielwasser eine Reihe weiterer Arten profitiert. Werden etwa für die Zielart Bienenfresser Brutwände angelegt, so können diese auch von diversen Wildbienenarten genutzt werden. Die Ziellebensräume Trockenrasen auf Löss oder Schotterrasen beherbergen eine Vielzahl von anspruchsvollen Insektenarten. Noch heuer soll mit der Umsetzung kleinerer Pilotprojekte begonnen werden, um für größere Projekte in den Folgejahren Erfahrungen zu sammeln.

Manuel Denner, Gábor Wichmann, Matthias Schmidt und Christof Kuhn, BirdLife Österreich



Foto: A. Kovacs

Wiesenweihe

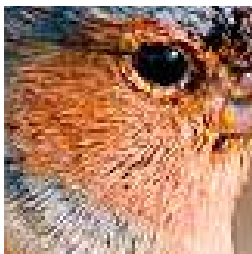
MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES NIEDERÖSTERREICH UND DER EUROPÄISCHEN UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Hier ein Vogelquiz der etwas anderen Art: Sie sehen nur einen kleinen Ausschnitt eines Vogelbildes. Erraten Sie, um welche Vögel es sich handelt. Auflösung auf Seite 30.



Rätselvögel

Idee: Susanna Martinek

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [041](#)

Autor(en)/Author(s): Denner Manuel, Wichmann Gábor, Schmidt Matthias, Kuhn Christof

Artikel/Article: [Neue Projekte von BirdLife Österreich 16-17](#)